

# GÄUBOTE

## ▣ Lokales

### "Reiten bedeutet Freiheit und Glück"

**Wildberg-Gültlingen Auf dem Gestüt Bäuerle in Gültlingen stehen zahlreiche Mädchen und Jungen um das Pferd Kemally. Mit Leichtigkeit können sie alle Fragen von Birgit Bäuerle zur Anatomie des Pferdes beantworten.**

"Des isch der Schweif zum Mugga verjage", ruft eines der Mädchen bei der Theorieabfrage, als Birgit Bäuerle fragt, was "das lange Teil, das wedelt, und hinten am Pferd ist", für einen Namen hat. Seit drei Jahren gibt es die "Pferdewochen" auf dem Gestüt Bäuerle und es war wieder viel los. Drei Wochen lang zeigen die Besitzerin des Gestüts, Birgit Bäuerle, und ihre vier Helferinnen, den Mädchen und Jungen, die das Ferienangebot der Reiterinnen angenommen haben, alles rund ums Pferd. Zehn Kinder zwischen fünf und 16 Jahren sind pro Woche da. "Meist Mädchen", wie Bäuerle weiß. Doch auch zwei Jungs sind diese Woche gekommen, um den Reitsport mit all seinen Facetten näher kennen zu lernen.

Zu Beginn eines Tages stehen immer 15 Minuten Theorie auf dem Programm. Erstaunlich, was die Kinder alles lernen und auch behalten können. Anna Liebing wird "bald acht" und kennt die Anatomie eines Pferdes erstaunlicherweise ziemlich genau: "Das ist die Blesse, das der Schopf, das die Zähne und hier die Nüstern", erklärt sie und zeigt dabei auf die entsprechenden Stellen am Kopf des Pferdes. Jedes der Kinder weiß noch etwas anderes, von den Sprunggelenken bis hin zu den Organen die im Bauch des Pferdes sind, bis das Tier vollständig "analysiert" ist. Als echte Experten outen sich die Kinder, als sie sogar zeigen, dass das Knie des Pferdes nicht etwa an den Vorderbeinen zu finden ist, sondern seitlich unten am Hinterteil, was der Laie nicht weiß.

Der mit seinen 25 Lebensjahren sehr erfahrene Schecke Kemally steht den Kindern geduldig Modell. "In der Theorie bringen wir den Kindern die artgerechte Haltung eines Pferdes bei, die Anatomie, die Rassenkunde, welche Ausrüstung man braucht und was für Giftpflanzen es gibt", berichtet Bäuerle. Der fünfjährigen AnnSophie Denu gefällt von den vielen verschiedenen Pferdearten der Falbe am besten und ihre gleichaltrige Freundin Michelle Graf mag das "Voltigieren" am meisten. Was sich so schwer anhört, ist auch schwer: Beim Voltigieren ist der Vierbeiner an eine Leine gebunden und wird im Kreis herumgeführt. Und dabei macht man dann Kunststücke wie im Zirkus; Man legt sich auf das Pferd oder steht wie Michelle Graf sogar auf dem Pferd. Den kleinen Pferdefreunden wird aber noch viel mehr geboten: Nach den Übungen auf einem Pferd dürfen sie Kutsche fahren oder an der Schnitzeljagd zu Pferde teilnehmen.

Acht der 20 Pferde des Gestüts werden für die drei Wochen zur Verfügung gestellt: "Wir nehmen nur die älteren und erfahrenen Pferde, die den Umgang mit Kindern gewöhnt sind", versichert Birgit Bäuerle, die selbst seit 40 Jahren reitet: "Das Reiten gibt einem das Gefühl von Freiheit und Glück." Außerdem sei es ein ganz anderes Fortbewegungsgefühl, "nicht vergleichbar mit dem Auto".

Den Reitsport kann ihrer Meinung nach jeder erlernen und vor allem die 30- und 40-Jährigen zeigen heutzutage viel Interesse

an dem Sport. "Man braucht aber viel Liebe für den Reitsport. Das ist nicht wie beim Tennis, wo man den Schläger einfach in die Ecke stellen kann. Um ein Pferd muss man sich kümmern", betont Bäuerle und die umstehenden Betreuerinnen nicken zustimmend. Jessy Erl ist zwölf Jahre alt und bringt diese Eigenschaft mit: "Mir gefällt das Putzen der Pferde." Denn bevor die Kinder auf das Ross steigen, werden die Tiere gestriegelt und von Sägespänen und Gras gesäubert.

Normalerweise sind auf dem 25 Hektar großen Gestüt jede Woche 40 Kinder. Schon seit sechs Jahren bemüht sich Bäuerle beim Landwirtschaftsamt um eine Halle, doch eine Halle sei für Gültlingen nicht rentabel. "Die Pferde müssen aber auch bei 15 Grad und Schnee bewegt werden", erklärt Bäuerle. Sie setzt sich deshalb auch weiterhin für ein Dach über dem Kopf von Ross und Reiter ein, damit die Kinder den Spaß am Reiten, den sie dieser Tage sichtlich haben, nicht verlieren.

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)